

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur



Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw'ften Bischofs Pascal von Saskatchewan und des hochw'ften Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

4. Jahrgang No. 45

Münster, Sask., Donnerstag, den 2. Januar 1908.

Fortlaufende Nr. 201

Aus Canada.

Saskatchewan.

Die offiziellen Preisrichter für die Auswahl der Pläne für die neuen in Regina zu errichtenden Parlaments-Gebäude der Provinz haben jetzt ihre Entscheidung getroffen. Sie wählten die von der Architektenfirma E. & W. Maxwell, Montreal, eingesandten Entwürfe. Es hatte sich eine ganze Anzahl Firmen an dem Wettbewerb beteiligt, unter diesen eine Londoner, eine amerikanische, sowie die Firma Storey & von Egmont Regina. Die Gebäude werden an 1,250,000 Dollars kosten und auf dem südlich von der Stadt für diesen Zweck gekauften großen Bauplatz errichtet werden. Ein 160 Acker großes Stück Land um die Gebäude wird parkähnlich angelegt werden. Die Wände der Gebäude werden aus rotem Ziegel mit Einfassungen aus hellem Kalkstein errichtet. Eine Art Kuppel oder Turm wird das Gebäude nach oben hin abschließen.

Die „Wilson Leslie Company Limited“ Saskatoon, ist mit einem Aktienkapitale von \$500,000 inkorporiert worden; die Gesellschaft will bis zum nächsten Herbst eine Mühle, die tägl. 200 Maß Mehl herstellen kann, fertig haben und östlich wie westlich von Saskatoon im Frühjahr mit dem Bau von Elevatoren beginnen.

Bei Lumsden entsprang ein Irrenjäger, namens Georg Hamilton, dem Polizisten Jarvis, der ihn in die Irrenanstalt nach Brandon befördern sollte, und ließ unter die Räder eines Wagens, ehe es dem Polizisten gelang, ihn festzuhalten. Hamilton wurde schrecklich zugerichtet, beide Beine und ein Arm waren völlig vom Körper getrennt, bezugleich hatte er schreckliche Verletzungen am Kopfe erlitten. Man brachte ihn ins Hospital, doch erlag der Arme seinen Verletzungen bereits am nächsten Tage.

Zu Tyron brannte das Restaurant des Cyrus Ferguson, ein Framegebäude, vollständig nieder. Die Einrichtung wurde größtenteils gerettet, aber verlorene Kostgänger verloren ihre Habgüter. Ein Mann, der sich seit vielen Jahren auf das Sammeln von Curiositäten verlegt hatte, verlor den

Epiphanie.

Wie die frommen heil'gen Weisen,
Will gen Bethlehem ich ziehen,
Glaubensstark mit tiefer Ehrfurcht
Dort am armen Kripplein knien.

O! dort seh ich voll Entzücken
Auf dem Stroh ein Kindelein liegen;
Ja, ein Kind vom hohen Himmel
Uns zum Heil herabgestiegen.

Arm und dürftig, doch ein König,
Liegt es da. — Mit leeren Händen
Will ich nicht vor ihm erscheinen,
Mit den Weisen Gaben spenden.

Gold bring ich, das Gold der Liebe
Die im Herzen glüht und flammet;
Lieb aus reinem, heil'gem Triebe,
Wie sie aus dem Himmel stammet.

Christkindelein, nimm diese Gaben,
Weiß nicht bessere auszudenken. —
Wollst voll Gnade und Erbarmen
Ewig dann dich selbst mir schenken!

Doch das Kindelein in den Windeln
Ist kein König dieser Erde;
Gott ist's, dessen Thron der Himmel
Dessen Allmachtswort: Es werde!

Darum sink' ich in die Kniee,
Laß die Weihrauchwolken steigen;
Ehrfurchtsvoll in heil'ger Andacht
Muß ihm jedes Haupt sich neigen.

Nicht nur Gott ist dieses Kindelein;
O nein, in der Zeiten Fülle,
Hat die Liebe es bekleidet
Mit der Menschheit arme Hülle.

Darum schenk ich ihm auch Myrrhen
All mein Leid, ich will es tragen
Gott zulieb, der Mensch geworden,
Will im Kreuz ich nicht mehr zagen.

Koffer, der die Sammlung enthielt; er vergoß über den Verlust bittere Tränen. Der Verlust beträgt \$2500, die Versicherung \$2000.

Norman Schwarz ein Djaqe, wurde infolge des Durchgehens seiner Pferde von einer Heuladung herabgeschleudert, die Leinen verwickelten sich am Körper Schwarz's, der eine Strecke mitgeschleift und dann überfahren wurde. Schwarz's Frau riß die Leine los und ließ die Pferde laufen, ihr Mann war aber schon tot; die Witwe und zwei kleine Kinder betrauern den Verlust des Gatten und Vaters.

Manitoba.

Im Strathcona Hotel zu Winnipeg erschoss sich John Herald, Student der Medizin an der Universität zu Kingston. Der junge Mann war seit dem Tode seines Vaters schwermütig gewesen und hat in einem Anfall geistiger Störung, wie man annimmt, den unglücklichen Schritt getan. Sein Vater war Professor an der Universität Kingston gewesen.

Zu einem, von Chas. Horwich bewohnten zweistöckigen Laden zu Salford

brach Feuer aus und konnte mit knapper Not von der rasch herbeigekommenen Feuerwehr bewältigt werden; am Gebäude und den Waren wurde durch Feuer und Rauch bedeutender Schaden angerichtet.

Bei Greta wurde am Pembina Flusse teilweise im Wasser liegend die Leiche des Fred Declair mit einer schweren Wunde am Kopfe, aufgefunden. Am Ufer fand man einen Sack, in welchem der oder die Mörder den Toten zum Flusse geschleppt. Äußere Anzeichen deuten daraufhin, daß zwei oder mehr Personen an dem Mord beteiligt waren, da Spuren angaben, daß der Körper quer das Flußufer herabgebracht wurde. Eine Art, die auf der Höhe des Flußufers lag, war mit Blut bedeckt und voraussichtlich das Instrument mit dem Declair getötet wurde. Zwei Männer, ein Deutscher und ein Neger, deren Namen noch nicht bekannt gegeben wurden, wurden als der Tat verdächtig, verhaftet.

Ontario.

Ottawa. Während der gegenwärtigen

Sitzung wird das Dominion Parlament über ein Altersversicherungsgesetz beraten. Der Zweck dieser Vorlage ist der, den arbeitenden Klassen der Bevölkerung durch eine jährliche zu zahlende kleine Prämie eine kleine Pension für das Alter zu sichern. Wenn ein junger Mann mit 20 Jahren die Prämie zu zahlen beginnt und damit bis zum 60. Jahre fortfährt, so erhält er 120 Dollars jährlich; zahlt er bis zum 65. Jahre, so erhält er 200 Dollars. Mehr als 400 Dollars aber kann niemand pro Jahr bekommen. Die Zahlungen der Prämie sollen in den Post-Offices gemacht werden und die Regierung übernimmt die Geschäftsleitung. Die Dominion garantiert die Zahlungen der Pensionen und sind diese also absolut gesichert. Vor Ausarbeitung der Vorlage hat man die deutschen Arbeiter-Versicherungsgesetze genau studiert und will mit dieser segensreichen Einrichtung nun auch einen Versuch in unserem Lande machen.

Ottawa. Am 1. Januar wurde in Ottawa die neue canadische Münze eröffnet; von nun an wird also Canada im eigenen Lande gemünztes Geld besitzen. Bis jetzt wurde alles canadische Geld in England hergestellt. Dadurch, daß das Geld, übrigens zuerst nur Kupfer- und Silbermünzen, in der Dominion selbst hergestellt wird, spart die Regierung das Geld für das Hinübertransportieren der Metalle und für den Rücktransport der Münzen. Die in Ottawa herzustellenden Gelder sind das Kupfer Centstück und die silbernen 5 Cents-, 10 Cents-, 25 Cents- und 50 Cents-Stücke. Später, wenn die betreffende Maschinerie aufgestellt sein wird, wird auch Goldgeld in Ottawa gemünzt werden.

Ottawa. Während des Monats November kamen 13,598 Einwanderer in Canada an gegen 11,524 im gleichen Monat des Vorjahres. Über Ozeanhäfen kamen 9,808 oder 2,383 mehr als im letzten November, aus den Ver. Staaten kamen 3,990 oder 309 weniger als im gleichen Monat des vergangenen Jahres.

Ottawa. Über hundert Einwanderer, die wegen Mangels an Buarmitteln und bei der jetzigen schlechten Zeit der öffentlichen Wohltätigkeit zum Opfer gefallen wären, wurden letzte Woche auf dem